

Protokoll der Vollversammlung des kommunikations- und medienwissenschaftlichen Nachwuchses. Mainz, 9. Mai 2013.

Anwesende Mitglieder der Selbstverständniskommission des kommunikations- und medienwissenschaftlichen Nachwuchses: Mathis Danelzik, Sven Engesser, Ada Fehr, Stefan Geiß, Lutz Hofer, Ilka Jakobs, Sarah Kohler, Melanie Magin, Florian Mayer, Christian Schäfer

Im Plenum: 54 Personen

- Begrüßung durch Melanie Magin
- NaRezFo- und NaJoFo- Vertreter laden zu ihren Treffen/Sitzungen während der Jahrestagung in Mainz ein und Melanie Magin weist auf zwei nachwuchsrelevante Sonderfenster hin.
- Abstimmung der Tagesordnung: Tagesordnung einstimmig angenommen.
- Kurze Vorstellung der Kommission und Einladung, bei Interesse mitzuwirken. Interessenten können sich bei den Nachwuchssprechern melden.

1. Selbstverständnispapier

1.1 Definition des kommunikations- und medienwissenschaftlichen Nachwuchses (Engesser)

- Zur Diskussion stehen zwei Vorschläge der Definition des Nachwuchses, einerseits Promotionsberechtigte (A) oder andererseits Personen, die ein Hochschulstudium aufgenommen haben (B).
- Weitere Definitionskriterien (bei beiden Vorschlägen übereinstimmend): Personen, die sich wissenschaftlich (Forschung, Lehre, angewandte Wissenschaft) mit kommunikations- und medienwissenschaftlichen Gegenständen beschäftigen und nicht auf unbefristeten Stellen ohne Möglichkeit zur Weiterqualifizierung.
- Nachfrage Publikum: Wäre auch beides zugleich denkbar, sowohl Vorschlag A als auch B?
Antwort: Entscheidung notwendig, um eine Identitätsbildung vornehmen und eine klare Linie ziehen zu können: ferner sind Studierende bei Lösung A nicht aus den Angeboten der Nachwuchsförderung ausgeschlossen, sondern z.B. auch beim Nachwuchstag willkommen
- Nachfrage Publikum: Welche Pflichten hat der Nachwuchs?
Antwort: Im Prinzip keine, schön wäre natürlich die Beteiligung an der Wahl der NachwuchssprecherInnen
- Nachfrage Publikum: Schließen Punkt 4 (unbefristete Stelle etc.) und Vorschlag B einander aus?
Antwort: Nicht der Fall.
- Nachfrage Publikum: Wie wird die Wahl ablaufen?
Antwort: Verschiebung auf einen späteren Tagesordnungspunkt.

Abstimmung der beiden Vorschläge:

Votum für Vorschlag A (Promotionsberechtigte):	45 Stimmen
Votum für Vorschlag B (Aufnahme Hochschulstudium):	9 Stimmen
Enthaltungen:	0

1.2 Ziele der Nachwuchsförderung (Hofer)

- 1) Interessensvertretung für den Nachwuchs, insbesondere in der DGPuK
- 2) Vernetzung und Austausch der Mitglieder
- 3) Forum für Probleme, Fragen und Ideen des Nachwuchses
- 4) Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses
- 5) Unterstützung von Interessierten beim Einstieg in Fach und Fachgesellschaft

Die Ausgestaltung liegt bei den Mitgliedern.

Keine Nachfragen.

1.3 Aufgaben der Nachwuchssprecher/innen (Magin)

- 1) Ansprechpartner/innen und Bindeglied zwischen wissenschaftlichen Hierarchieebenen
- 2) Interessensvertretung des Nachwuchses nach außen, auf der Mitgliederversammlung der DGPuK und dem Vorstand gegenüber
- 3) Sicherstellung der Einbindung aller interessierten Mitglieder des Nachwuchses außerhalb der Vollversammlung des Nachwuchses in die Koordination und Ausarbeitung von Themen, die auf der Vollversammlung des Nachwuchses nicht erschöpfend oder gar nicht diskutiert werden können
- 4) Einsatz für Ziele der Nachwuchsförderung (siehe oben) und Tagesgeschäft der Nachwuchsarbeit

Zentrale Entscheidungen werden in Rücksprache mit der Vollversammlung des wissenschaftlichen Nachwuchses getroffen.

Keine Nachfragen.

Abstimmung über das Selbstverständnispapier:

angenommen:	51 Stimmen
abgelehnt:	1 Stimme
Enthaltungen	2 Stimmen

2. Geschäftsordnung

2.1 Wahl der Nachwuchssprecher/innen (Geiß, Mayer)

- Erste Wahl der Nachwuchssprecher/innen 2011 auf der DGPuK-Jahrestagung in Dortmund. Amtszeit 2 Jahre, Neuwahl steht 2013 an.
- Weg von der Präsenzwahl, stattdessen online, alle 2 Jahre, spätestens 3 Monate nach Vollversammlung des Nachwuchses (also spätestens am 9. August 2013).
- Vorschlag ein Wähler/innenverzeichnis anzulegen; Florian Mayer stellt Entwurf für ein entsprechendes Online-Tool zur Wähler/innenregistrierung vor.
Bitte um Verbreitung des Links zur Registrierung des Wähler/innenverzeichnisses und Teilnahme.
- Abstimmung des Wahlverfahrens erfolgt parallel mit Geschäftsordnung.
Kandidat/innen für die Wahlleitung: Mayer, Fehr.
- Frage nach weiteren Kandidat/innen zur Wahlleitung? Keine.

2.2 Vollversammlung (Jakobs)

- Nachfrage Publikum: Warum überall „Soll“-Formulierung?
Antwort: Um Flexibilität nachhaltig zu gewährleisten
- Nachfrage Publikum: Nicht durchgängig geschlechtergerechte Sprache in der Geschäftsordnung.
Antwort: Versehen, wird korrigiert.
- Nachfrage Publikum: Wo und wie werden Informationen veröffentlicht? In der Geschäftsordnung nicht genau spezifiziert.
Antwort: Auch hier bewusst offen gelassen zur Gestaltungsfreiheit, damit die Nachwuchssprecher alle Kanäle nutzen können, die hierfür geeignet sind
- Ergänzung: Die Nachwuchs-Vollversammlung ist kein Organ der DGPuK, d.h. Beschlüsse, die in der Versammlung getroffen werden, sind für die DGPuK nicht bindend. Dennoch ist die Vollversammlung wichtig für Stimmungsbilder und auch um Regelung und Legitimation anderer Schritte einzufordern.
- Nachfrage Publikum: Änderung notwendig: Wahlberechtigt sind alle, die sich bis zum Zeitpunkt des Registrierungsschlusses in das Wahlverzeichnis eingetragen haben.
Antwort: Korrekter Einwand, wird geändert.
- Nachfrage Publikum: Wer darf als Nachwuchssprecher/in kandidieren?
Antwort: Wer gemäß der Definition zum Nachwuchs gehört und DGPuK-Mitglied ist. Die DGPuK-Mitgliedschaft ist notwendig, um die Legitimation der Interessenvertretung in der DGPuK zu stärken und aus formalen Gründen: Nur DGPuK-Mitglieder dürfen in der Mitgliederversammlung der DGPuK Anträge stellen und haben Stimmrecht.
- Nachfrage Publikum: Können auch Personen Sprecher/in werden, deren Arbeitsvertrag zum Zeitpunkt der Wahl nur noch weniger als zwei Jahre läuft?
Antwort: Ja, weil Sprecheramt nicht an Stelle gebunden und persönliche Entscheidung. Falls vorher das Amt abgegeben wird, ist die Wiederwahl in der Geschäftsordnung geregelt.
- Nachfrage Publikum: Ist die Wahl anonym?
Antwort: Ja
- Nachfrage Publikum: Ist der Link zum Wahltool öffentlich zugänglich und ist dadurch mehrfache Stimmabgabe möglich?
Antwort: Nein, die Wahlleitung versendet nach Schließung des Wähler/innenverzeichnisses personalisierte Links an alle darin registrierten Personen.
Hinweis: Online-Wahlen sind auch in internationalen Fachgesellschaften üblich
- Nachfrage Publikum: Warum im Idealfall Sprecher/innen unterschiedlichen Geschlechts?
Antwort: Wünschenswert, sofern genug geeignete Kandidat/innen vorhanden sind. Gemäß der Ordnung aber kein „Muss“, um Flexibilität zu gewährleisten. Wünschenswert ist, schon bei der Nominierung von Kandidaten hierauf zu achten und Kandidat/innen unterschiedlichen Geschlechts zu nominieren.
- Nachfrage Publikum: Warum überhaupt ein Mann und eine Frau als Sprecher/innen?
Antwort: Weil das der Kommission wichtig war.
- Nachfrage Publikum: Rechtliche Voraussetzungen oder Konsequenzen bei der Wahl?
Antwort: Kein Problem, weil keine vereinsrechtliche Satzung, Sprecher/innenamt bisher nicht in der DGPuK-Satzung

- Nachfrage Publikum: Wären Kandidat/innen-Teams denkbar, die nur gemeinsam gewählt werden können?
Antwort: Hat die Kommission diskutiert, sich aber bewusst dagegen entschieden, damit auch Einzelpersonen kandidieren können.
- Nachfrage Publikum: Ist das Losverfahren bei gleicher Stimmenzahl niedergeschrieben?
Antwort: Ja, ist verankert.
- Nachfrage Publikum: Soll ein Verein gegründet werden?
Antwort: Nein, keine entsprechenden Absichten.

Abstimmung Geschäftsordnung (Wahlverfahren und Vollversammlung):

ja, Zustimmung	36 Stimmen
nein, Ablehnung	2 Stimmen
Enthaltungen	11

Abstimmung der Wahlleiter/innen, Fehr & Mayer:

ja, Zustimmung	52 Stimmen
nein, Ablehnung	0 Stimmen
Enthaltungen	2

- Kandidat/innennominierungen entsprechend der Satzung bis zur vorangehenden Vollversammlung des Nachwuchses möglich; dies wurde Anfang/Mitte April auf der DPuK-Website und auf der Facebook-Seite des Nachwuchses der DGpuK angekündigt
- Bisherige Kandidat/innen für Nachwuchssprecherwahl 2013: Magin, Engesser.
- Eine weitere Interessentin kündigt Interesse an einer Kandidatur an, tritt davon aber nach einer Bedenkfrist im Anschluss an die Vollversammlung des Nachwuchses zurück.

Abstimmung über ausnahmsweise, einmalige Verlängerung der Kandidatur bis 16. Mai 2013 (mit Blick auf die gerade erst beschlossene Geschäftsordnung):

ja:	45 Stimmen
nein:	3 Stimmen
Enthaltungen:	6

3. DGpuK-Mitgliedschaft: Publikationshürde (Danelzik)

- Erläuterung des Status Quo (bisherige Voraussetzung für DGpuK-Mitgliedschaft: Nachweis von mindestens zwei Publikationen → für Nachwuchswissenschaftler/innen oft schwer oder erst nach längerer Tätigkeit in der Wissenschaft erfüllbar).
- Ziel: Nachwuchsfreundlichere Mitgliedschaftskriterien. Die SV-Kommission ist hierüber im Gespräch mit dem DGpuK-Vorstand und wird weiterhin auf eine Lösung hinarbeiten. In diesem Zusammenhang nochmals Einladung aller Interessierten zur Mitarbeit in der Kommission.
- Hinweis: Newsletter der Fach- und Ad-hoc-Gruppen sind bereits jetzt offen für Nicht-DGpuK-Mitglieder; bei Interesse an einer Aufnahme genügt eine Mail an die Sprecher der entsprechenden Gruppen.

4. Aufnahme des Nachwuchssprecheramts in DGPUK-Satzung (Fehr)

- Bis jetzt ist das Sprecheramt noch nicht in der DGPUK-Satzung verankert
- Antrag auf Aufnahme vermutlich in Passau 2014
- Klärung der Frage, ob Nicht-Mitglieder Organe der DGPUK wählen dürfen

5. Sonstiges (Schäfer, Oschatz, Magin)

5.1 Publikation von Dissertationen

- Problem: Hohe Druckkostenbeiträge für Publikation in Verlagen, mangelnde Wahrnehmung von Open Access-Publikationen
- Ziel: Stärkere Aufmerksamkeit für Dissertationen, die Open Access veröffentlicht werden
- Vorschlag: Ständige Rubrik mit Abstracts zu Dissertationen in Publizistik, M&K oder SCM
- Gespräche mit Nomos hierüber laufen.

5.2 DGPUK-Nachwuchstag 2014

- 2. DGPUK-Nachwuchstag im Herbst 2014, Veranstaltungsort wird noch gesucht; Nachwuchstag soll alle zwei Jahre veranstaltet werden, DGPUK gibt einen Zuschuss von bis zu 8000 Euro.
- Im Anschluss an die Vollversammlung des Nachwuchses hat Ada Fehr die Organisation des Nachwuchstags 2014 in Berlin übernommen.

Für das Protokoll: Sarah Kohler